

Correspondent für Deutschlands Buchdrucker und Schriftgießer.

Beilage zu Nr. 11. — Donnerstag den 28. Januar 1897.

Nach dem neuen Etatsvorschlage soll die staatliche Unterstützung der Arbeitsämter in Württemberg im Jahr 1897 von 5000 auf 6000, im Jahr 1898 auf 7000 M. erhöht werden. In der Begründung ist die Vermehrung dieser Ämter in Aussicht genommen.

Aus dem Unternehmer-Lager. Der Laubener Flachsbau-Genossenschaft ist es gelungen (Schreiben hilft!), zur Errichtung einer Nöfianstalt von den preussischen Ministern für Landwirtschaft und den Handel die Summe von 60000 M. zugesichert zu erhalten. — Die Vereinigten rheinisch-westfälischen Stabeisen-Walzwerke haben den Grundpreis um 4 M. erhöht. — Krupp in Essen hat die Germania-Werft in Kiel für eine Rechnung übernommen, ferner bei Riga für 100000 Rubel ein Grundstück angekauft, auf dem ein großes Eisen- und Stahlwerk errichtet werden soll. Die beiden bedeutendsten Geschäftsfabriken Englands, W. G. Armstrong, Mitchell & Co. in Newcastle on Tyne und Jof. Widworthy & Co. in Manchester, haben sich vereinigt. Das Grundkapital beider Firmen beträgt 100 Mill. Mark. Die Konzentration des Kapitals macht Fortschritte. — Eine Versammlung der Besitzer der dem rheinisch-westfälischen Kohlenyndikat angehörenden Zechen in Essen konstatierte einen wahrhaft glänzenden Geschäftsgang im Kohlenhandel; von den Arbeiterlöhnen, die unter solchen Umständen wohl eine Erhöhung recht gut vertragen könnten, scheint dabei nicht gesprochen worden zu sein.

Die Vereinigten Staaten produzieren mehr Papier als Deutschland und England zusammengenommen. Die tägliche Produktion wird auf 11000 Tonnen geschätzt. Einen ebenso hervorragenden Rang nimmt es aber auch in der Konsumtion desselben ein, indem 1895 periodische Zeitungen und Zeitschriften dafelbst herausgegeben werden.

Kaum fangen die Eisenbahnen an, sich zu organisieren, so stellen sich auch jene Kräfte ein, welche dafür sorgen, die Arbeiter getrennt marschieren zu lassen, um etwaige Erfolge zu verfehlern. Zentrumsmitglieder in Bayern haben in aller Stille einen Verband der bayerischen Eisenbahner gegründet, zu welchem „Gönner“ als Ehrenmitglieder gesucht werden. Es ist natürlich in dem Statut dafür gesorgt, daß die wirklichen Arbeiter möglichst wenig zu sagen haben, im übrigen werden nur Arbeiter zugelassen, die sich als Gegner der sozialdemokratischen Grundzüge und Bestrebungen bekennen. Sitz des Vereins ist München, Organ das dort erscheinende katholische Wochenblatt „Der Arbeiter“, Beitrag 5 Pf. monatlich.

Von den 428126 Mitgliedern der 74 preussischen Knappschafftsklassen waren im Jahr 1895 nach dem amtlichen Bericht über die preussischen Knappschafftsvereine 241793 durchschnittlich je 16,2 Tage krank. In den letzten fünf Jahren konnten durchschnittlich 55,7 Prozent unter den preussischen Bergleuten konstatiert werden, ein bezeichnendes Zeugnis für die berechtigten Forderungen, Erleichterung der gesundheitschädlichen Arbeitsmethode im Bergbau und bessere Lebenshaltung der Grubenarbeiter. Der Eintritt der Invalidität bei diesen Arbeitern ist nach derselben Quelle mit dem 49. Lebensjahre festgesetzt, wobei allerdings in Betracht gezogen werden muß, daß viele Bergleute schon lange vor dieser Altersgrenze als Halbinvaliden „über Tage“ weiter arbeiten müssen, die wirkliche Grenze der Invalidität also bedeutend früher als hier angegeben zu suchen ist.

Die Diamantarbeiter in Amsterdam haben sich eines andern besonnen. Sie beschloßen, den im Dezember aufgelösten Verein — durch die Auflösung sollte bekanntlich eine drohende Aussperrung verhindert werden — wieder fortzusetzen. Die Hoffnungen, welche man auf diese Maßregel setzte (s. Nr. 4) scheinen sich also nicht verwirklicht zu haben.

Lohn- usw. Konflikte. Aachen: Die Weber bei Rosenbergs & Co. sind unterlegen. Berlin: Die Differenzen bei Bismarck (Metallgießerei) sind zu gunsten der Arbeiter beigelegt. Bochum: Das Jahrespokal der elektrischen Straßenbahn streifte kurze Zeit. Die Forderungen desselben wurden alsbald zum Teile bewilligt und die Arbeit wieder aufgenommen. Dresden: Wegen verweigerter Lohnserhöhung stellten sieben Tischler der Eisengießerei von Ulbricht & Feilgenhauer die Arbeit ein. Winterdorf (Mittelsachsen): In der hiesigen Filiale des Zigarrenfabrikanten Haische in Leipzig streikten 30 Arbeiter.

In Civitavecchia bei Rom streikten fast sämtliche Hafenarbeiter, eine Erhöhung des Tagelohns verlangend. In Petersburg nehmen die Streiks an Ausdehnung zu. Das Angebot der Fabrikanten, die Arbeitszeit auf 11½ Stunden effektiv herabzusetzen, wurde von den Arbeitern abgelehnt. Den Werkstättenarbeitern der Eisenbahn Petersburg-Moskau wurden die Forderungen nach vierwöchigem Auslande bewilligt. Der Schlußparagraph für Streikbrecher muß in Hamburg-Altona gewaltig gehalten, um den Streikenden Mores zu lehren. Die geringe Neuerung einem Arbeitswilligen gegenüber führt auf die Anklagebank und

wie ungerechtfertigt dies in vielen Fällen ist, das beweisen zahlreiche Freisprüche. Andererseits sind es die hohen Strafen, auf welche erkannt wird, die bemerkenswert. Unter Hafenarbeitern pflegt man sich nicht mit Glacéhandschuhen anzufassen, es mag da wohl bei einem Zusammenstoß nicht immer ganz glimpflich hergehen. Jedenfalls stehen aber Strafen bis zu zwölf Monaten Gefängnis nicht im Einklange mit dem Verbrochenen unter Berücksichtigung des oben Gesagten. Von den zahlreichen in den letzten Tagen verhandelten Fällen erwähnen wir nur einige: Ein Schauermann wurde verurteilt zu sieben Monaten wegen „tölicher Belästigung“ von Streikbrechern, ein Schlosser zu neun Monaten, obgleich der von ihm Bedrohte wegen Betrugs, Diebstahls, Betrugs und Widerstandes schon neunmal bestraft worden, also nicht gerade eines besondern Schutzes bedarf, ein Emergent erhielt vier Monate wegen „versuchter Mordung“. Ein Hafen- und ein Gelegenheitsarbeiter sollten nach der Anklage wegen gemeinschaftlicher schwerer Körperverletzung zwei und vier Jahre verbüßen, während das Urteil den einen freisprach, den andern zu einem Jahre verurteilte. Wegen zwei andern waren wegen „versuchter Mordung“ achtzehn und vier Monate Gefängnis beantragt, während der eine nur wegen Hausfriedensbruchs zu sechs Monaten Gefängnis verurteilt wurde.

Der Streik der Holzdrechsler in Leipzig im Herbst vor. Jahres dauerte 22 Tage. Bewilligt wurden die Forderungen an 178 Gefässen in 73 Betrieben. 17 Arbeiter wurden in ihren alten Arbeitsstellen nicht wieder eingestellt, da in 7 Betrieben nichts bewilligt, während 30 sich an der Bewegung nicht beteiligten. Die Gesamtausgabe betrug 1435,56 M., davon 793,99 M. an Unterstützungen.

Literatur.

Internationale Bibliothek. (Verlag von J. F. W. Dies in Stuttgart.) Diese bisher in zwanglosen Bänden erschienene Bibliothek ist infolge der neuen Bestimmungen der G. D., die Ausgabe von Lieferungenwerten betr., in ein periodisches Unternehmen umgewandelt worden, sie erscheint jetzt in wöchentlichen Heften zum Preise von 20 Pf. (halbjährlich 5,20 M.). Der erste Jahrgang beginnt mit dem Werte: Der Glaube an die Menschheit, naturwissenschaftlich, psychologisch und geschichtlich begründet von Dr. phil. Rudolf Peters. Das Buch ist für die deutsche und französische Jugend bestimmt und beschäftigt sich mit der Lösung der bedeutsamen Frage: Wo bleibt in der modernen, rein materialistischen Weltanschauung Raum für das Ideal?

Für Alle Welt (Deutsches Verlagshaus Bong & Co., Berlin), Heft 15, enthält u. a. einen Artikel „Die Mächte der Beschöpfung“, von Gerhard Stein, in welchem die im gewöhnlichen Haushalt, in Technik und Gewerbe für Beleuchtungs- und andere Zwecke eingeführten Explosivstoffe einer eingehenden Besprechung unterzogen werden, ferner neben zwei Romanen und einer Novelle einen äußerst lehrreichen medizinischen Artikel „Die Kase, ihr Beruf und ihre Leiden“ von Dr. W. Dyrenfurth. Die vorzüglichsten Holzschnitte des illustrierten Teiles sind durchweg Kunstwerke ersten Ranges.

Gestorben.

In Hannover am 15. Januar Christian Jänede, Leiter der Farbenfabrik Gebr. Jänede & Fr. Schneemann, 42 Jahre alt.

In Wiesbaden am 22. Januar der Seher Peter Hildebrandt, 35½ Jahre alt — Lungenschwindsucht.

Briefkasten.

P. M. in Berlin: 3,00 M. — Für den Seher B. Rauchfuß liegt ein Brief beim hiesigen Verwalter.

Verbandsnachrichten.

Buchdruckerverein in Hamburg-Altona. Das Vereinsbüro befindet sich vom 1. Februar 1897 ab Kaiser Wilhelmstraße 34, II. Geöffnet wochentags von 8 bis 4 Uhr, Sonntags morgens von 9 bis 11 Uhr.

Gräberstraße-Vogland. Die Mitglieder von Liebertswolkwitz werden hiermit aufgefordert, ihre vom 1. November d. J. ab aufgesauenen Steuern unverzüglich an L. Kraft in Glemnitz, Sonnenstraße 59, einzufenden, widrigenfalls Ausschluss erfolgt.

Bezirk Glogau. Der Vorstand für das Vereinsjahr 1897 setzt sich zusammen aus den Kollegen: Oskar Dieb, Vorsitzender, Preussische Straße 14, II; Paul Friebe, Kassierer, Winkel 5, I; Georg Schwarzer, Schriftführer; Gustav Steffens, Reisekassierwalter und Bibliothekar; Kleine Oberstraße 8, I; Fritz Ossig, Beisitzer; Gustav Hetscher, Adolf Giering, Redatoren und Kranthenbesucher. Briefe sind zu richten an Oskar Dieb, Preussische Straße 14, II; Geldsendungen an Paul Friebe, Winkel, 5, I.

Vahrenth. In der am 18. d. M. abgehaltenen Generalversammlung wurden nachstehende Kollegen in den Vorstand gewählt: J. Schwarz, Vorsitzender, Marktstraße 59; G. Fesche, Kassierer, Sophienstraße 26, und A. Scheurer, Schriftführer, Kirchstraße.

Billingen. Die Seher Emil Radke aus Berlin, Christian Metzfessel aus Bidingen und Hermann Leopold aus Bülowersdorf werden hierdurch aufgefordert, umgehend ihre Beitragsreste zu bezahlen, andernfalls Ausschluss erfolgt.

Kiel. Der Seher Otto Fr. Zimmermann aus Kiel, ohne Buch abgereist (angeblich in Hamburg sich aufhaltend), wird hiermit aufgefordert, seinen Verpflichtungen hier nachzukommen, widrigenfalls sein Ausschluss erfolgen muß.

Kübel. Der Vorstand für 1897 besteht aus folgenden Mitgliedern: Ad. Steudel, Vorsitzender, Begelauerstr. 3a; Johs. Körner, Kassierer, Ludwigstr. 43; Paul Löwigt, Schriftführer; H. Füllian und O. Jandke, Bibliothekare (Beisitzer).

Neuz. Etwaige Anfragen betreffs Konditionsangeboten von hier wolle man an den Vertrauensmann Georg Helm, Neithausstraße, richten.

Wiesbaden. Um Angabe der Adresse des Sehers Philipp Wirthmann aus Vorbach (Bayern), zuletzt in Nassau a. L. konditionieren, ersucht Joh. Schneider, Wiesbaden, Adlerstraße 35.

Zur Aufnahme haben sich gemeldet (Einwendungen sind innerhalb 14 Tagen nach Datum der Nummer an die betreffige Adresse zu senden):

In Aachen 1. der Seher Joseph Schulze, geb. in Aachen 1872, ausgl. das. 1890; war noch nicht Mitglied; 2. der Maschinenmeister Leonhard Lajchet, geb. in Aachen 1874, ausgl. das. 1892; war schon Mitglied. — Jos. Wilms, Schmiedstraße 3.

In Gmünd der Maschinenmeister Gottlob Hartmann, geb. in Unterapp (O. V. Dehringen) 1874, ausgl. in Mannheim 1891; war noch nicht Mitglied. — Karl Knie in Stuttgart, Rosenstraße 32.

In Frankenthal (Pfalz) der Seher Friedr. Hofmann, geb. in Mainz 1878, ausgl. das. 1896; war noch nicht Mitglied. — Fr. W. Wenzel in Ludwigshafen a. Rh., Lagersheimer Straße 10.

In Neunkirchen der Seher Louis Stuber, geb. in Rimsberg (Birkenfeld) 1877, ausgl. in Durbweiler 1894; war noch nicht Mitglied. — In Billingen der Seher Adam Maurer, geb. in Heidelberg 1879, ausgl. das. 1896; war noch nicht Mitglied. — C. Madenach, Saarbrücken, Meyer Straße 17.

In Nordhausen bei Seher 1. Albin Baumbach, geb. in Nordhausen 1866, ausgl. das. 1884; 2. Franz Sommer, geb. in Nordhausen 1870, ausgl. das. 1888; waren schon Mitglieder. — In Weipfensfeld der Seher Fritz Heitner, geb. in Schlotheim, ausgl. das. 1893; war noch nicht Mitglied. — Aug. Baumann in Zeitz, Neue Straße 16.

In Dhlitz der Seher Wilhelm Heinrichs, geb. in Leichlingen 1879, ausgl. in Dhlitz 1896; war noch nicht Mitglied. — Ad. Bindagassen, Eberfeld, Klopahn 18.

In Witten (Ruhr) der Seher Georg Laas, geb. in Erter 1871, ausgl. das. 1889; war schon Mitglied. — In Lüdenscheid der Seher Rudolf Neuhaus, geb. in Obernahme 1877, ausgl. in Lüdenscheid 1895; war noch nicht Mitglied. — P. Dellner in Hagen i. Westf., Buscheystraße 26.

In Jüllichau der Seher Alfred Goebel, geb. in Jülich (Kr. Schweidnitz) 1876, ausgl. in Kroffen a. D. 1894; war noch nicht Mitglied. — Otto Müller, Frankfurt a. D., Sonnenburger Straße 50c.

In Wiesbaden der Seher Emil Leiblinghaus, geb. in Duisburg 1871, ausgl. in Koblenz 1889; war schon Mitglied. — L. Schlein, Römerberg 39.

Reise- und Arbeitslohn-Unterstützung.

Glogau. Die Herren Verwalter der umliegenden Zahlstellen werden höflichst ersucht, die Reisenden darauf aufmerksam zu machen, daß das Reisegeld beim Kollegen Gustav Steffens, Kleine Oberstraße 8, I, von 5 bis 7 Uhr abends, Sonntags von 11 bis 12 Uhr vormittags, ausbezahlt wird.

Neuz. Es wird darauf hingewiesen, daß das Bistatium an Ausgesteuerte und Nichtbezugsberechtigte von 50 bezw. 30 Pf. in der C. Bederschen Buchdruckerei und zwar nur morgens von 7½ bis 8 Uhr und nachmittags von 1½ bis 2 Uhr ausbezahlt wird. — Der Corr. liegt auf der Herberge zur Heimat aus.

Friedland (Böhmen). In der Buchdruckerei Fritz Kraenzle ist ein Tarifkonflikt ausgebrochen. Das gesamte Personal steht in Kündigung. Die Herren Reisekassierverwalter der umliegenden Grenzorten wollen die reisenden Kollegen darauf aufmerksam machen.

Wer kauft eine komplette Buchdruckerei-Einrichtung
bestehend aus Schnellpresse, Tiegeldruckpresse, 10 Regalen mit reichhaltigen Brot- und Annoncenschriften für Zeitung, gut assortiertem Accidenzmateriale, zus. etwa 45 Zentner. Neuanschaffungspreis über 12000 Mk., jetzt für 4000 Mk. gegen Cassa, bei genügender Sicherstellung ev. auch auf Teilzahlung? Kaufofferten unter A. 873 an die Geschäftsstelle d. Bl.

Teilhabergesuch.

Für eine seit zehn Jahren bestehende, stark beschäftigte, sehr lukrative Werkdruckerei in größerer Stadt Mitteldeutschlands wird ein thätiger Teilhaber mit 5000 Mk. gesucht. Offerten erbeten unter O. M. 166 an **Naanstein & Vogler, A.-G., Berlin SW. 19.** [866]

Gesucht für dauernde Stellung ein **Setzer als Korrektor**, der im Stempelsatz genügend erfahren ist. Firma **Oskar Sperling, Stempelfabrik, Leipzig-N., Stromstraße 1.** [885]

Zeitungs-Korrektor

Kott, aber auch gewissenhaft arbeitend, gesucht. **Vereinsmitglieder bevorzugt.** Offerten mit Gehaltsansprüchen sub S. F. 492 an die Annoncen-Exp. des **Invalidentarif, Leipzig** erbeten. [879]

Accidenzseker

mit modernem Materiale völlig vertraut, in merkantilen Sachen erfahren, rascher und fleißiger Arbeiter, zur Leitung der **Accidenz-Abteilung** gesucht. Dauernde Stellung, hoher Lohn.

Nur ältere, wirklich leistungsfähige Herren wollen Offerten unter **F. K. 869** an die Geschäftsstelle d. Bl. einjenden.

Korrektor, fleißiger

Zeitungsseker

der auch im Satz von Anzeigen erfahren ist, findet dauernde Stelle. Offerten unter **Ch. K. 870** an die Geschäftsstelle d. Bl. erbeten.

Gesucht zum 8. Februar ein älterer, solider, tüchtiger

Schweizerdegen

der event. kleinere Geschäftsreisen ausführen kann. **C. Caspers, Wedel i. Holst.** [872]

Gelehrter Foliant sucht Stellung als

Korrektor

in größerer Typographie. Werte Off. an **Abbé Claus, Bilar, Schlettstadt i. E.** [867]

Ein junger

Wert- und Zeitungsseker

sucht zum 1. Februar gute Stellung. Werte Off. an **H. Dutwendag, Lengerich i. W.,** erbeten. [864]

Tüchtiger

Wert- und Zeitungsseker

sucht dauernde Kondition. Werte Offerten u. **W. G. 863** an die Geschäftsstelle d. Bl. erbeten.

Schriftseker

im Wert-, Zeitungs-, Tabellen- und einfachen Accidenz-satz bewandert, mit **Stereotypie** und **Buchführung** vertraut, flotter Rechner, sucht bis 1. April (ev. früher) Vertrauensstellung. Werte Offerten unter **T. G. 878** an die Geschäftsstelle d. Bl. erbeten.

Tüchtiger, militärfreier **Maschinenmeister** erfahren im Accidenz-, Wert- und Plattenrude, sucht dauernde Kondition. Werte Offerten an **Heinr. Welter, Elberfeld, Marianstraße 22.** [862]

Man verlange gratis den **Graph.-Anzeiger Halle-Saale**

Graphischer Anzeiger Halle-Saale

Stimmliche vorliegend abgebildeten Gegenstände sind von der Graphischen Verlags-Anstalt (Expedition des Graphischen Anzeigers) in Halle an der Saale zu beziehen.

Aus der Praxis — Für die Praxis!
lautet die Devise der jetzt im XV. Jahrgange stehenden „Schweizer Graphischen Mitteilungen“, die im ganzen deutschen Sprachgebiet als eines der gediegensten, inhaltreichsten und für die Praxis wertvollsten Fachblätter längst anerkannt sind. Die etwa **100 Musterblätter** eines Jahrganges bringen ohne Ausnahme für die Praxis verwendbare **Satz- und Druckbeispiele**. Ueber die kürzlich erschienene **Neujahrs-Nummer** der „Graph. Mittel.“ äußert sich Herr Th. Goebel im „Börsenblatt für D. B.“ u. a.:
„Das auch in Deutschland ausserordentlich verbreitete Fachblatt hat mit dieser Nummer eine Publikation geschaffen, wie sie auf speziell graphischem Gebiete kaum ihresgleichen haben dürfte und wie sie noch niemals in der Schweiz aus einer graphischen Anstalt hervorgegangen ist. Das Heft enthält 8 hochfeine Kunstbeilagen (folgt näherer Angabe) und diverse Blätter mit Schriftglossieren-Neuheiten, die ebenfalls als vorzügliche Muster typographischer Kunst betrachtet werden können; sein Inhalt aber ist, wie immer, ganz dem Fortschritt auf allen Gebieten der Graphik gewidmet und entspricht der vortrefflichen Ausstattung.“
Man abonniert für **4 Mark pro Halbjahr (12 Hefte)** direkt bei der **Expedition in St. Gallen.** [850]
Ein Versuch ist jedem Kollegen zu empfehlen.

Bezirk Frankfurt a. M.
Sonntag, den 30. Januar, abends 9 Uhr, im Saale Zum grünen Wald, Altherbigenstr. 26 b, **Mitglieder-versammlung.** — Erscheinen aller Mitglieder erwartend, zeichnet mit kollegialischem Grusse **D. B.** [876]

OSNABRÜCK.

Sonntag, den 31. Januar, nachmittags 4 Uhr:
Allgemeine Buchdruckerverammlung
im Hotel **Teutmann**, Heinrichstraße 25.
Tagesordnung: Tariffrage. Referent: Kollege **Ernst Weber** - Hannover. [871]

Sonntag:
M.-Gladbach-Rheydt. Vorstandswahl.
Wild-West, Berlin. [875]
Jeden Sonntagvormittag bei **Uhl**, Kreuzbergstraße 50.

Dresdener Buchdrucker-Gesangsverein.
Sonntagabend, den 13. Februar: [877]
XIV. Stiftungsfest
im Etablissement **Carola-Garten**, Gerofstraße, bestehend in Gesangs- u. humorist. Vorträgen u. **Ball mit Cotillon.** Hierzu ist die **Kollegen-schaft Dresdens** freundlichst eingeladen. — Anfang 8 Uhr abends. **Der Vorstand.**

Verein „Kloppholz“, Leipzig.
Den verehrten Mitgliedern hierdurch zur geistl. Kenntnisnahme, daß außer den regelmäßigen Klubabenden (Sonntagabends) auch wieder die früher so beliebten **Familienabende** an jedem **Sonntag** im Klublokal, Ulrichs Bierbajaz, stattfinden. [884] **Der Vorstand.**
NB. Sonntagabend d. 20. Febr. Theaterabend.

Achtung Schriftgießer!
Die Zentralkommission gibt den Schriftgießern Deutschlands hiermit bekannt, daß bei Konditionsannahme auf keine längeren kontraktlichen Verbindlichkeiten eingegangen werden darf, da sich verschiedene Gießstädte in einer Tarifbewegung befinden. [880]
Nähere Auskunft erteilt die Zentralkommission **J. A.: G. Flachmann, Berlin S., Wasserthorstr. 3.**
Stelle besetzt! [865]
Bewerbern besten Dank! **A. Priffnow, Halle a. S.**

Vom 23. zum 24. Januar verstarb im Landkrankenhanse zu Detmold unser Kollege, der **Maschinenmeister**
August Koch
aus Quakenbrück im Alter von 36 Jahren an **Lungenentzündung.**
Ein dauerndes Andenken bewahrt ihm
Die Mitgliedschaft Detmold. [882]

Zu kaufen gesucht antiquarisch: **Bauer, Lehre** vom 3. Accidenzjahr und **Fischer, Anleitung zum Accidenz-satz.** Offerten an die Geschäftsstelle d. Bl. erbeten.

Orts-Krankenkasse für das Buchdruckgewerbe zu Berlin.
Auf Grund des § 62 des Kassenstatuts teilen wir mit, dass der Vorstand in seiner Sitzung vom 13. d. M. sich folgendermassen konstituiert hat:
Vorstand: Herr **Gustav Günther**, Greifswalderstrasse 8,
Stellvertreter: Herr **Buchdruckereibesitzer Otto Walter**, Kommandantenstr. 44a,
Schriftführer: Herr **Robert Thiele**, Kolbergerstrasse 23,
Stellvertreter: Herr **Ernst Tübbecke**, Oderbergerstrasse 27,
Kassenkontrolleure: Herr **Otto Bleich**, Kolbergerstrasse 7,
Herr **Richard Schürlein**, Reichenbergerstrasse 20,
Beisitzer: Herr **Buchdruckereibesitzer W. Röwer**, Eisasserstrasse 5,
Arthur Scholem, Rosstrasse 3,
Frau **E. Jendritza**, Jahnstrasse 17.
Berlin, 20. Januar 1897.
Der Vorstand
Gustav Günther, Vorsitzender. Paul Magnan, Reudant. [868]

Kloppholz-Gutenberg, Leipzig.

Sonntagabend, den 30. Januar:

Humoristischer Abend

im Theaterjaale des **Kristallpalastes.**

Neuerst gediegenes Programm. — **Grüne Schänke.** — Programme an der Kasse 30 Pf. Kassenöffnung: 1/7 Uhr, Anfang präzis 1/8 Uhr. [884]